

EIGNUNGSTESTS IM INTERNET: VIRTUELLE WEGWEISER

Das Studienangebot in Nordrhein-Westfalen ist so vielseitig wie nie zuvor. Immer mehr Hochschulen bieten deshalb im Internet freiwillige „Self-Assessments“ oder Online-Studienberatungen zur Orientierung an. Julian Mevissen hat den „HN-Navigator“ der Hochschule Niederrhein getestet, der erstmals beides miteinander verknüpft.

Julians erster Eindruck: „Eine prima Entscheidungshilfe!“ Der 19-Jährige macht gerade sein Abitur und möchte danach ein Studium mit hohem Praxisbezug beginnen. Am „HN-Navigator“ hat ihn die Vielfalt der Informationen über die Studiengänge und die Hochschule selbst beeindruckt. Und einen Favoriten hat er auch gefunden: „Der Studiengang Verfahrenstechnik hat mich besonders interessiert“, erzählt Julian. Beim Selbsttest konnte er nicht alle Fragen beantworten. Für ihn kein Problem: „So weiß ich jetzt genau, was auf mich zukommt und wo ich noch Lücken habe.“

Ausbau für alle Studiengänge geplant

„Wir haben inzwischen viele positive Reaktionen bekommen“, freut sich Kirsten Möller, die an der Hochschule Niederrhein für die Entwicklung des „HN-Navigators“ verantwortlich ist. Der Test basiert auf einer Selbsteinschätzung: „Es geht um Passgenauigkeit und Selbsterkenntnis bei der Studienwahl“, beschreibt die Projektleiterin das Konzept. Deshalb bietet der Navigator Informationen zum jeweiligen Studiengang, zu den Berufsbildern und nicht zuletzt zum Studierendenleben. Zurzeit beschränkt sich das Angebot noch auf die Fachbereiche „Sozialwesen“ und „Maschinenbau und Verfahrenstechnik“. Geplant ist, bis Mitte 2011 für jeden Studiengang einen „HN-Navigator“ anzubieten. Die Nutzung soll für Bewerber verpflichtend, das Ergebnis aber nicht bewertet werden. „Wir möchten, dass sich Studienanfänger auf jeden Fall vor der Bewerbung mit der Materie auseinandersetzen“, erklärt Kirsten Möller.

Empfehlenswert: persönliche Beratung

„Ich habe durch den HN-Navigator wichtige Einblicke gewonnen, werde mich aber natürlich auch auf anderen Wegen schlau machen“, ist das Fazit von Julian Mevissen. So hat er zum Beispiel den Tag der Offenen Tür der RWTH Aachen für einen Besuch genutzt und sich über den Studiengang Entsorgungsingenieurwesen informiert. Entscheiden wird er sich nach dem Abitur. Für Kirsten Möller der richtige Weg: „Der HN-Navigator eignet sich bestens für die erste Orientierung, ersetzt aber nicht die persönliche Beratung.“ Die gibt es zum Beispiel bei ihr – sie ist nämlich auch die Leiterin der Zentralen Studienberatung an der Hochschule Niederrhein.

Im Überblick: Online-Studienberatungen und Self-Assessments

Der Ende 2009 gestartete Service „HN-Navigator“ der Hochschule Niederrhein verknüpft erstmals webbasierte Selbsttests mit einer ausführlichen Online-Studienberatung. Aktuell wird die Online-Studienorientierung für die Bachelor-Studiengänge Soziale Arbeit, Kulturpädagogik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Mechatronik angeboten. Jeder „HN-Navigator“ stellt die Berufsbilder nach dem Studium vor, gibt einen Überblick über das Studium, stellt den Studienstandort vor und bietet die Möglichkeit zu einem Selbsttest.

Neben der Hochschule Niederrhein bauen auch viele andere Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ihr virtuelles Orientierungsangebot aus. Hier eine Übersicht über Online-Studienberatungen und Self-Assessments.

Link: [Online-Studienberatung und Self-Assessment der Hochschule Niederrhein](#)

Link: [Online-Studienberatung der TU Dortmund](#)

Link: [SelfAssessments der RWTH Aachen](#)

Link: [BORAKEL – Online-Beratungstool der Ruhr-Universität Bochum](#)

Link: [Neigungstest der Fachhochschule Köln](#)

Link: [Online-Self-Assessment der Fachhochschule Münster](#)

Im Interview: Rolf Dörr, Berufsberater

Rolf Dörr, Berufsberater in der Arbeitsagentur Mönchengladbach, erklärt, was bei der Studienorientierung zu beachten ist.

Wann sollten Studieninteressierte in die Orientierungsphase einsteigen?

Wer das Abitur anstrebt, sollte am besten schon mit dem Übergang in die Oberstufe damit beginnen. Denn hier trifft jeder eine Vorentscheidung: Welches sind meine Lieblingsfächer, wo liegen meine Stärken?



Welchen Herausforderungen müssen sie sich stellen?

Die Zahl der Studiengänge hat erheblich zugenommen, die Bezeichnungen sind abstrakter geworden – das macht die Entscheidung nicht einfacher. Viele haben allenfalls vage Vorstellungen, wenn sie das erste Mal zur Studienberatung kommen. Mit unserer Unterstützung können sie sich Schritt für Schritt dem passenden Studienfach nähern.

Wie schätzen Sie neue Angebote wie Self-Assessments und Online-Studienberatungen ein?

Eine wichtige, sinnvolle Hilfestellung bei der Suche nach dem richtigen Studium, aber nur ein Baustein von vielen. Die Vielzahl von Informationsmöglichkeiten verleitet leicht dazu, eine Art „Konsumentenhaltung“ einzunehmen. Ich rate jedem, selbst aktiv zu werden, zu recherchieren und zum Beispiel Hochschultage oder Vorlesungen zu besuchen.

Ihr Tipp für den ersten Schritt in Richtung Studium?

Ganz wichtig: sich Zeit lassen. Die Entscheidung für ein bestimmtes Studienfach sollte nicht spontan fallen, sonst ist die Gefahr zu groß, aufs falsche Pferd zu setzen.